

Leben im Haifa-Heim

ENDLICH WIEDER GEMEINSCHAFT!

VON YUDIT SETZ

Ende Februar gab es besonderen Grund zur Freude im Haifa-Heim der ICEJ für Holocaustüberlebende: Der Speisesaal wurde wieder geöffnet! Ein Jahr lang, in dem sie fast durchgängig isoliert in ihren Wohnungen essen mussten, hatten alle sehnsüchtig auf diesen Moment gewartet. Fröhliche Stimmen hallten durch den Speisesaal, die Bewohner grüßten einander begeistert und freuten sich sehr, Mahlzeiten gemeinsam einnehmen zu können. Die Heimbewohner, die inzwischen fast alle zweifach geimpft sind, machen sich nun jeden Tag zurecht, laufen zum Speisesaal und treffen dort Freunde. All das macht sie glücklicher und ist ihrem Wohlbefinden zuträglich.



Haifa-Heimbewohnerin
Chaya freut sich über
Post von einem Paten.

KUNSTTHERAPIE Derzeit haben wir keine Kunsttherapeutin, aber unsere freiwilligen Helferinnen ermöglichen den Bewohnern regelmäßig künstlerische Betätigung. „Als ich sieben Jahre alt war, musste ich die Schule verlassen und konnte nichts lernen. Mit der Kunsttherapie kann ich endlich lernen und neue Dinge erschaffen. Das genieße ich sehr!“, strahlte Fanny.

MIRIAMS 99. GEBURTSTAG Miriam wurde in Polen geboren und wuchs nahe der deutschen Grenze auf. Nur fünf Tage nach Kriegsausbruch, am 6. September 1939, kamen die Nazis in ihre Stadt. Bis zum Ende des Krieges musste Miriam in verschiedenen Ghettos ums Überleben kämpfen, darunter das Ghetto in Łódź (Litzmannstadt). 1944 wurde sie nach Auschwitz deportiert und überlebte. Im Februar hatten wir die Freude, ihren 99. Geburtstag zu feiern! Sie ist eine zufriedene und dankbare Dame. Zusammen haben wir gesungen und ihr Leben gefeiert. „Mögest du 120 Jahre alt werden!“, ist der übliche Geburtstagswunsch.

BRIEFE BRINGEN FREUDE In unserem Technologiezeitalter landen handgeschriebene Karten oder Briefe nur noch selten im Briefkasten. Doch viele, die eine Patenschaft für Holocaustüberlebende übernommen haben, scheuen keine Mühe, um mit „ihren“ Holocaustüberlebenden Kontakt zu halten. Unsere ICEJ-Mitarbeiter verteilen die Briefe, lesen sie vor



oder übersetzen sie, wenn nötig, und schicken die Antworten der erfreuten Empfänger zurück. Als Rita einen Brief von einem neuen Paten erhielt, war sie tief berührt: „Ihre Worte und Gedanken haben meine Augen mit Tränen gefüllt – eine Mischung aus Traurigkeit, aber auch Freude, dass ich noch lebe. Ich

Liebe Botschaftsfreunde,

in unserem Haifa-Heim für Holocaustüberlebende ist die Freude groß, dass es möglich ist, sich wieder zum Essen zu treffen. Das ist ein enormer Zugewinn an Lebensqualität, denn unter der Isolation und Angst vor Ansteckung hatten viele sehr gelitten. Wir sind dankbar für Gottes Bewahrung und dass wir die hochbetagten Heimbewohner liebevoll umsorgen und ihnen Gutes tun dürfen.

Am 27. März beginnt das Passahfest. Aufgrund der Corona-Krise sind dieses Jahr besonders viele jüdische Familien in Israel auf Lebensmittelhilfe angewiesen, um es mit Freude feiern zu können. Bitte helfen Sie uns, so viele Familien wie möglich zu unterstützen. Jeder Lebensmittelkorb, den wir übergeben, ist ein Zeichen unserer Liebe zum jüdischen Volk. Die Empfänger sind erstaunt, erfreut und sehr dankbar für unsere Unterstützung.

Ihr

Gottfried Bühler
Erster Vorsitzender ICEJ – Deutscher Zweig e.V.

bin Gott dankbar, dass ich mit Menschen wie Ihnen Kontakt habe, die so erfüllt sind mit Liebe für unser Land und unser Volk. Das bereitet mir große Freude!“ Ein herzliches Dankeschön an alle unsere Paten, die unseren Bewohnern ihre Liebe und Fürsorge schenken.

MANIAS GEDICHT Für die 87-jährige Mania ist die Corona-Krise eine schwierige Zeit, aber kreativ zu sein hilft ihr. „Wir müssen etwas erschaffen, unseren Geist beschäftigt halten und nicht nur passiv vor einem Fernsehgerät sitzen. Das macht uns nur depressiv“, sagt

Mania strahlt vor Freude, dass jemand an sie gedacht und ein kleines Geschenk geschickt hat.



NOSTALGIE

von Mania

Eine Schule auf der anderen Straßenseite.
Zusehen, wie Kinder vor meinem Fenster spielen.
Ihre einzigen Sorgen sind spielen, Hausaufgaben machen und lernen.
In meinem hohen Alter sehe ich mich zurück nach diesen Tagen ...

sie. Als begeisterte Künstlerin hat sie sich selbst beigebracht, auf dem Computer zu malen. Jeden Tag zeichnet sie ein neues Bild und schreibt ein Gedicht dazu.

NEUE HEIMBEWOHNER ERWARTET Wir freuen uns, dass die Renovierungsarbeiten im neuen ICEJ-Gebäude kurz vor dem Abschluss stehen. Sobald der Fahrstuhl eingebaut ist, werden hier Bewohner einziehen, die Rund-um-die-Uhr-Betreuung benötigen. In den freien Wohnungen können wir dann neue Heimbewohner willkommen heißen. Wir danken allen Spendern, die im vergangenen Jahrzehnt das Haifa-Heim unterstützt haben. Die Arbeit, die wir hier tun, berührt jeden Tag das Leben kostbarer Menschen. ☺

BUCHTIPP

MANIAS GESCHICHTE

EINE KINDHEIT IM SCHATTEN DES HOLOCAUST

Als kleines Mädchen durchwandert Mania Herman mit ihren Eltern das Tal des Todes. Mehr als einmal befindet sie sich im Fadenkreuz der rumänischen Gendarmen, die den Marsch der jüdischen Gefangenen begleiten und jeden erschießen, der nicht mehr weiterlaufen kann. Wie durch ein Wunder überlebt Mania mit ihren Eltern Hunger, Kälte, Todesgefahr und die entwürdigende Behandlung der Nazis. Viele ihrer Erlebnisse hat Mania in selbstgemalten Bildern festgehalten, „weil Worte nicht stark genug sind, um meine Gefühle auszudrücken“, wie sie sagt. Ein bemerkenswertes und erschütterndes Zeitzeugnis über den Holocaust in Transnistrien mit vielen Bildern der Künstlerin und Autorin im naiv-realistischen Stil.

Mania Herman lebt seit 2013 im Haifa-Heim für Holocaustüberlebende der ICEJ. Mit dem Kauf ihres Buches unterstützen Sie das Haifa-Heim.

Hardcover, 79 Seiten

19,95 Euro zzgl. Versandkosten

Erhältlich unter www.icej-shop.de

Bitte beten Sie für unsere Haifa-Heim-Bewohner und helfen Sie uns, ihnen ein Leben in Würde und Gemeinschaft zu ermöglichen. Als Verwendungszweck bitte **HAIFA-HEIM** angeben. Vielen Dank!

Ehrenamtliche Helfer gesucht!

Eine wunderbare Möglichkeit, Holocaustüberlebenden zu dienen, ist die längerfristige praktische Mithilfe im Haifa-Heim auf Freiwilligenbasis.

Wir suchen einen leistungsfähigen **Physiotherapeuten** (m/w) und einen **Gesundheits- und Krankenpfleger** (m/w) mit Schwerpunkt Geriatrie.

Sie sollten Deutsch und Englisch sprechen, Russisch ist sehr hilfreich. Eine ausführliche Stellenbeschreibung finden Sie auf unserer Webseite:

www.Haifa-Heim.icej.de

Bei Fragen bitte ans ICEJ-Büro Deutschland wenden:

Tel. 0711 / 83 88 94 80 oder info@icej.de



Ehrenamtliche Mitarbeit im Haifa-Heim

ICEJ – Deutscher Zweig e.V. ■ Postfach 400771 ■ 70407 Stuttgart
Spenden: Ev. Bank ■ BIC: GENODEF1EK1 ■ IBAN: DE63 5206 0410 0004 0202 00
de.icej.org ■ info@icej.de ■ Tel.: 0711 8388 9480

FOLLOW US



www.patenschaft.icej.de
www.faszinationisrael.de



ICEJ – Deutscher Zweig e.V. ist Träger des Spenden-Prüfzertifikats der Deutschen Evangelischen Allianz, mit dem die Einhaltung der strengen Grundsätze bei der Verwendung der Spendenmittel bestätigt wird.

Sie können unsere Publikationen jederzeit per Telefon, Mail oder Brief abbestellen.

FOTOS: ICEJ, Keren Hayesod, Alexander Schick

TERMINE



Bitte beachten Sie die aktuellen Corona-Regeln! Anmeldemodalitäten bitte kurzfristig im ICEJ-Büro erfragen: info@icej.de, Tel. 0711-83889480

■ GOTTESDIENST MIT GOTTFRIED BÜHLER

Sonntag, 21. März 2021, 10 Uhr

Präsenz- und Online-Gottesdienst

Familienkirche Volksmission Weikersheim, Am Bahnhof 3, 97990 Weikersheim www.vm-weikersheim.de

■ JESAJA-62-GEBET



Mittwoch, 07. April 2021

Jeden 1. Mittwoch im Monat wird in ganz Deutschland für Israel gebetet. Infos unter: www.Jesaja62.icej.de

■ PRÄSENZ-GOTTESDIENSTE MIT CHRISTOPH SCHARNWEBER

Sonntag, 11. April 2021, 10.30 Uhr

Lifepointkirche, Löwensteiner Str. 60, 74182 Obersulm www.lifepointkirche.de

Sonntag, 18. April 2021, 10 Uhr

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde, Eberhard-Heim-Straße 34, 74523 Schwäbisch Hall www.efg-sha.de

Betet für den herzkranken Benjamin



In dem ICEJ-Charterflugzeug, mit dem am 12. Februar 302 äthiopische Juden in Tel Aviv eintrafen, saß ein ganz besonderer Passagier: Benjamin (6) wurde mit einem lebensbedrohlichen Herzfehler geboren. Ärzte drängten auf eine rasche Herz-Operation in Israel, doch aufgrund bürokratischer Hürden erhielt er erst kurz vor Abflug die Einreiseerlaubnis. Ohne seine Familie und doch ganz tapfer machte Benjamin sich auf den Weg nach Israel – in Obhut einer Mitarbeiterin der Jewish Agency. Nun wartet er in Israel auf seine OP.

ONLINE-ACADEMY DER ICEJ

Montag, 19. April 2021, um 19.30 Uhr auf Zoom

Schriftrollen von Qumran – Die Jesaja-Rolle und ihre Bedeutung für die Wiederherstellung Israels

Referent: Alexander Schick, Buchautor, Fachmann für alte Bibel- und Handschriftenfunde und Qumranexperte.

www.icej-academy.de

Kommen Sie mit auf eine biblisch-archäologische Entdeckungsreise!

KOSTENLOSE ICEJ-KARTEN ZUM VERTEILEN

Wir würden uns freuen, wenn Sie in Ihrem Umfeld auf den vielfältigen Dienst der ICEJ aufmerksam machen. Jetzt im ICEJ-Büro bestellen:

Tel.: 0711-83 88 94 80, E-Mail: info@icej.de



SEPA-Überweisung/Zahlschein

Beleg/Quittung für den Kontoinhaber

IBAN des Kontoinhabers
Kontoinhaber
Begünstigter
ICEJ
Verwendungszweck
Spende
Datum
Betrag: Euro, Cent

Ihre IBAN finden Sie auf Ihrem Kontoauszug.

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

BIC

Für Überweisungen in Deutschland und in andere EU-/EWR-Staaten in Euro.

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

ICEJ DEUTSCHLAND

IBAN

DE 63 52 06 04 10 00 04 02 02 00

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)

GENODEF1EK1

Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer – Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers

SPENDE FUER ISRAEL AUFRUF 2

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen à 35 Stellen)

2 0 2 1

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

DE

06

Datum

Unterschrift(en)



SEGEN ZUM PASSAHFEST IN PANDEMIE-ZEITEN

VON LAURINA DRIESSE

Das Passahfest (Hebräisch Pessach) erinnert das jüdische Volk daran, dass Gott die Israeliten aus der Sklaverei in die Freiheit führte. Am Sederabend, dem Vorabend des Festes, treffen sich Familien und Freunde gewöhnlich zum Sedermahl und lesen die biblische Geschichte vom Auszug aus Ägypten. 2021 wird dies nur eingeschränkt möglich sein.

VIELE HILFSANFRAGEN Die ICEJ erhält viele Anfragen mit der Bitte, benachteiligten jüdischen Familien zu helfen, damit sie dieses wichtige Fest feiern können. Die Pandemie hat die Situation noch verschärft, tausende israelische Familien sind in Armut und Not geraten. Aktuellen Berichten zufolge haben Tausende ihre Arbeitsstelle verloren, Gehälter wurden gekürzt. Viele junge Familien und Alleinerziehende kommen nur schwer über die Runden. Drei von zehn Israelis leben unterhalb der Armutsgrenze, 20% der Bevölkerung sind arbeitslos. Infolgedessen erhielten Sozialarbeiter 50% mehr Hilfsanfragen.

FREUDE SCHENKEN Die Vorbereitungen für das diesjährige Passahfest, das am Abend des 27. März beginnt, laufen bereits. In Zusammenarbeit mit Sozialarbeitern wird die ICEJ in Israel Geschenkkörbe mit Lebensmitteln, Küchenutensilien und Lebensmittelgutscheinen verteilen, damit viele Familien das Sedermahl freudig feiern können. ICEJ-Mitarbeiterin Jan-



nie Tolhoek koordiniert die Verteilung der Passah-Pakete. Letztes Jahr erhielt sie viele dankbare Rückmeldungen für die Unterstützung. „Euer Geschenkkorb bedeutet mir so viel! Als ich letzte Woche im Supermarkt war, gab es tolle Angebote, aber ich konnte mir nichts



Bitte helfen Sie bedürftigen Israelis auch dieses Jahr, das Passahfest mit Freude zu feiern. Mit 125€ können Sie ein Passah-Paket für eine jüdische Familie sponsern. Als Verwendungszweck bitte **PASSAHFEST** angeben. Vielen Dank!

davon leisten. Durch eure Unterstützung kann ich nun für die Passah-Feiertage einkaufen. Ich bin sehr dankbar!“, erklärte eine Empfängerin. Ein Sozialarbeiter aus Aschdod sagte: „Vielen Dank für eure wunderbare Hilfe! Das bedeutet allen Familien hier viel, nun können sie Pessach mit Freude und in Würde feiern.“ Die ICEJ plant, auch einige Gemeinschafts-Sedermahlfeiern zu sponsern, wenn es die Corona-Maßnahmen zulassen. 🌍



INTERNATIONALE
CHRISTLICHE
BOTSCHAFT
JERUSALEM